

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Activities to motivate students*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



A.11.63

Basic Skills – Business communication: speaking

Activities to motivate students – Vocabulary, comprehension and writing exercises

Nach einer Idee von Ekkehard Sprange, Neuenmarkt



Sie haben in Ihren Klassen an den beruflichen Schulen häufig das Gefühl, dass es den Lernenden schwerfällt, sich für den Stoffunterricht zu begeistern? Da unsere Situation leider nicht leicht zu ändern ist, die 20- oder sogar 45 Minuten Tügel können und die Schülerinnen und Schüler motivieren und engagieren. Laden Sie mit Ihrem Wortwortschatz, Vokabelheftchen oder Schöpfungsbüchlein Ihre Klassen auf. Spielen Sie wiederholt Ihre Lernenden über diese alle Europäerinnen.

KOMPETENZPROFIL

Wissens:

A2/B1

Querschnitt:

Die Lernenden verfügen über Kompetenzen in den vier Fertigkeiten:

Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen.

Therapeutische Bereiche: The Climate class, Challenge yourself, my future etc. (Projekt)

Medien: Teleworking, Brain, Link

A.II.63

Basic Skills – Business communication: speaking

Activities to motivate students – Vocabulary, comprehension and writing exercises

Nach einer Idee von Ekkehard Sprenger, Neuenmarkt



© RAABE 2022

© fatidori/stock/Getty Images Plus

Sie haben in Ihren Klassen an den beruflichen Schulen häufig das Gefühl, dass es den Lernenden schwerfällt, sich für den Englischunterricht zu begeistern? Für solche Situationen liefert diese Einheit Ihnen Aktivitäten, die 10 oder sogar ganze 45 Minuten tragen können und die Schülerinnen und Schüler motivieren und engagieren. Lockern Sie mit kleinen Wortschatz-, Texterschließungs- oder Schreib- sowie Hörübungen Ihren Unterricht auf. Spielerisch erwerben Ihre Lernenden dabei essenzielle Kompetenzen.

KOMPETENZPROFIL

Niveau:	A2/B1
Dauer:	10–45 Minuten je nach Materialauswahl
Kompetenzen:	Die Lernenden festigen ihre Kompetenzen in den vier Fertigungsbereichen Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben.
Thematische Bereiche:	<i>The climate crisis, challenging situations, my home etc. (flexible)</i>
Medien:	Textauszüge, Bilder, Links

Fachliche Hinweise

Warum das Thema „creative activities“ im Englischunterricht an der Berufsschule?

Häufig fällt es Lernenden an den beruflichen Schulen schwer, sich für den Englischunterricht zu motivieren und sich aktiv zu beteiligen. Grund hierfür könnte die geringe Anzahl an Englischstunden und die damit einhergehenden, nur basal ausgeprägten Kompetenzen in der Fremdsprache sein. Damit die Schülerinnen und Schüler trotzdem am Unterrichtsgeschehen teilnehmen und sich im Unterricht engagieren, können Sie die Aktivitäten dieser Materialsammlung nutzen, die alle **kommunikativen Kompetenzbereiche** des Fachs abdecken und verschiedene Zugänge zur englischen Sprache schaffen. Auf diese Weise schaffen Sie eine Lernatmosphäre, in der die Lernenden Informationen aufnehmen und Kompetenzen erwerben können.

Wie unser Gehirn bestimmt, was wichtig ist

Nur das aufmerksame Gehirn kann überdauernd lernen. Die in dieser Materialsammlung präsentierten Aktivitäten basieren auf dem Wissen, dass die unerlässliche Aufmerksamkeit vor allem durch die Berücksichtigung der folgenden **vier Prinzipien** im Lernprozess erreicht werden kann:

1. **Neuigkeit:** Nur den Dingen, die neu oder wenig bekannt sind, schenkt das Gehirn im Unterricht hohe Aufmerksamkeit. Einem Unterrichtsgeschehen nach dem Prinzip „[M]ehr desselben“¹ – etwa schon längst bekannte Lernaktivitäten und Methoden oder sehr lange Texte – wird das Gehirn wenig Aufmerksamkeit widmen. Neues triumphiert über Bekanntes.
2. **Kontrast:** Das Gehirn reagiert sofort auf Aspekte, die im (scharfen) Gegensatz zu dem stehen, was vorher war. Es reagiert vor allem auf plötzliche, weniger auf langsame und kaum merkliche Änderungen. Das Stichwort lautet hier „überraschend“ (*unexpected*).
3. **Bedeutung:** Wenn das Gehirn Lerngegenstände und Prozesse für relevant und bedeutungsvoll hält, wird die Aufmerksamkeit signifikant höher sein. Daher müssen Sie die entscheidende Frage beantworten: „*What is in it for me?*“². Bleibt die Frage unbeantwortet oder ist die Antwort nicht glaubwürdig (*credible*), sinken die Motivation und das Engagement der Schülerinnen und Schüler erheblich.
4. **Emotion:** Das Gehirn reagiert intensiv auf alles, was eine Person dazu bringt, emotional zu reagieren: „*Emotion drives attention, which drives memory and learning.*“³

Anders ausgedrückt: Das Gehirn ignoriert, was routinemäßig, wiederholend, vorhersehbar oder einfach nur langweilig ist.

Die Schlussfolgerung: Verändern Sie etwas! Gestalten Sie einige Phasen Ihres Unterrichts anders, als es Ihre Schülerinnen und Schüler üblicherweise gewohnt sind. Verändern Sie, wo es angebracht und möglich ist, Lernaktivitäten, Unterrichtsmethoden, Medien, Requisiten, Materialien, Klassenraumgestaltung, nutzen Sie Geschichten, Metaphern und Analogien und variieren Sie die Länge der Arbeitsphasen (kürzer ist meist besser als länger).

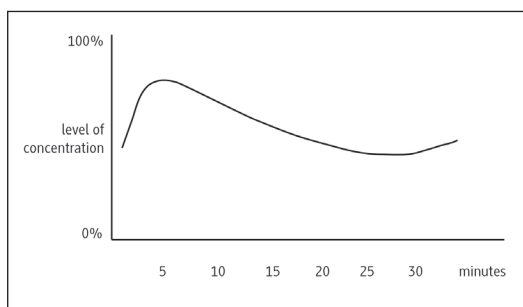
Wie behalten Sie die Aufmerksamkeit Ihrer Lernenden?

Schauen wir uns die **Ziele** für die Verwendung von (kurzen) Aktivitäten in verschiedenen Phasen einer Stunde an – Aktivitäten, die nicht unbedingt einen klaren und direkten Zusammenhang mit dem eigentlichen Stundenthema haben müssen.

¹ Watzlawick, Paul: Anleitung zum Unglücklichsein. R. Piper Verlag. München 1985. S. 17.

² <https://www.growthengineering.co.uk/whats-in-it-for-me/> [letzter Abruf: 29.03.2022]

³ Sylwester, Robert: A Celebration of Neurons. An Educator's Guide to the Human Brain. Association for Supervision and Curriculum Development. Alexandria/Virginia 1995. S. 126.



Die Abbildung⁴ zeigt, dass die Konzentration zu Beginn einer Stunde zunächst recht hoch ist und dann im Stundenverlauf abfällt, bevor sie gegen Ende der Stunde wieder ansteigt. In längeren Lerneinheiten bleibt die Kurve niedrig. Natürlich möchten Lehrkräfte wissen, warum die Kurve diesen Verlauf hat und ob oder wie sie etwas daran ändern können.

Warm-ups: Wenn die Schülerinnen und Schüler in den Klassenraum kommen, fühlen sie sich vielleicht durchgefroren, verschwitzt, müde, aufgeregt oder voller Erlebnisse aus der Pause. Wahrscheinlich werden sie dem Unterricht nicht sofort mit höchster Konzentration folgen. *Warm-Ups* (Aufwärmaktivitäten) können die Lernenden auf interessante, informelle und unterhaltsame Weise in den Unterricht holen.

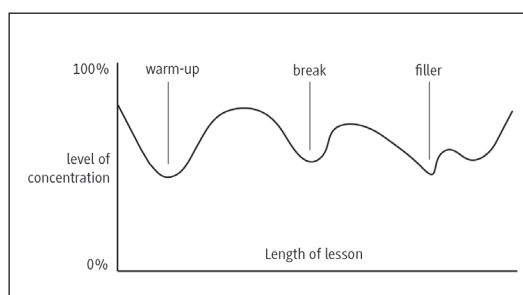
Breaks: Schülerinnen und Schüler haben unterschiedliche Aufmerksamkeitsspannen. Einige können sich stundenlang einer interessanten Aufgabe widmen. Andere sind Schmetterlinge und müssen sich von Aktivität zu Aktivität bewegen, um aufmerksam zu bleiben. Die meisten Lernenden scheinen mehrmals pro Unterrichtsstunde natürliche Phasen zu haben, in denen sie die Aufmerksamkeit verlieren. *Break*-Aktivitäten geben ihnen die Möglichkeit, etwas anderes zu tun. Sei es aufstehen, sich wieder hinsetzen, sich bewegen, mit Partnerinnen oder Partnern interagieren, die Augen schließen oder eine kurze, interessante Aktivität ausführen.

Fillers: Es ist möglich, dass die Schülerinnen und Schüler gegen Ende des Unterrichts müde werden, schon an den Heimweg denken oder überlegen, was sie am Nachmittag tun werden. Es gibt Stunden, in denen die Lernenden die Aufgaben schneller als von der Lehrkraft erwartet erarbeiten oder die Lehrkraft zu wenig Material vorbereitet hat. Das kann eine nervenaufreibende Erfahrung für Lehrkräfte sein, die sich nicht trauen, die Lernenden vorzeitig aus der Klasse zu schicken oder sie einfach nur plaudern lassen. Für solche Situationen ist es für Lehrkräfte sehr hilfreich, Aktivitäten parat zu haben, mit denen sie die letzten Minuten einer Stunde sinnvoll füllen können.

Durch genaue Beobachtungen der Lernenden, um Anzeichen von Müdigkeit, Langeweile oder Passivität zu erkennen, und ein Repertoire an geeigneten Aktivitäten kann die Aufmerksamkeit der Lernenden beeinflusst werden (s. Abbildung).

Die Aktivitäten können so gewählt werden, dass sie zum Stundenthema passen, sie müssen es jedoch nicht.

Mit den hier vorgelegten relativ kurzen Aktivitäten können Sie die Konzentration Ihrer Schülerinnen und Schüler steigern, das Arbeitstempo ändern, die Stimmung aufhellen, die Energie steigern oder die Klasse beruhigen. Kurz gesagt, Sie können mehr Varianz in Ihren Unterricht bringen zum Nutzen Ihrer Lernenden – und auch für Sie.



⁴ Ratey, John: A User's Guide to The Brain. Perception, Attention, and the four Theaters of the Brain. Vintage Books. New York City 2000. S. 182.

Didaktisch-methodische Hinweise

An welches Niveau richtet sich die Unterrichtseinheit?

Die Unterrichtseinheit richtet sich an Auszubildende auf dem **Niveau A2/B1**. Die Aktivitäten können bereits durch die Wahl des Themas **differenziert** werden. Einige der Aktivitäten sind für ein bestimmtes Niveau ausgewiesen. So gibt es beispielsweise eine Vokabel- sowie eine *Listening*-Aktivität auf einfachem, eine auf mittlerem und eine auf schwierigem Niveau.



	<p>Tauchen diese Symbole auf, sind die Materialien differenziert. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.</p>	
<p>einfaches Niveau</p>	<p>mittleres Niveau</p>	<p>schwieriges Niveau</p>

Welche Berufsgruppen werden berücksichtigt?

Die Unterrichtseinheit richtet sich an keine spezifische Berufsgruppe, sondern kann in **allen Klassen** eingesetzt werden.

Welche Methoden kommen zum Einsatz?

Die Aktivitäten, die alle unabhängig voneinander eingesetzt werden können und sollten, haben allesamt einen **spielerischen Charakter**. Dieser führt zu einer Auflockerung des Unterrichtsgeschehens und zentriert die Aufmerksamkeit der Lernenden. Bei den Aktivitäten handelt es sich gleichzeitig um Übungen, die die Schülerinnen und Schülern dabei unterstützen, die entsprechenden **Kompetenzen** zu erwerben. Somit vermitteln sie Strategien, die auch unabhängig von diesem Material selbstständig und eigeninitiativ auf andere (Hör-)Texte, Leseverstehens- und Schreibaufgaben angewendet oder beim Vokabeltraining eingesetzt werden können.

Auf einen Blick

Activity 1

M 1 **Vocabulary – The category game** / to use lateral thinking & develop vocabulary



Einsatz: Diese Aktivität kann als *warm-up*, *break*, *filler* und zur kreativen Übung von Wortschatz eingesetzt werden.

Activity 2

M 2 **Vocabulary – The dictionary game** / to practice spelling and develop vocabulary



Einsatz: Diese Aktivität kann als *warm-up*, *break*, *filler* und zur kreativen Übung von Wortschatz eingesetzt werden.

Activity 3

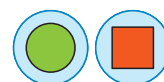
M 3 **Vocabulary – Guided categorisation** / to personalise vocabulary development



Einsatz: Diese Aktivität kann als *break*, *filler* und zur Festigung von Wortschatz durch Zuschreibung von persönlicher Bedeutung eingesetzt werden.

Activity 4

M 4 **Talking texts – Runtogethertext** / to practice reading as intelligent guessing



Einsatz: Diese Aktivität kann als *warm-up*, *filler* und v. a. als *pre-task* eingesetzt werden.

Benötigt: Vorbereitete Texte
 Abspielmöglichkeit für den Song

Activity 5

M 5 **Talking texts – Window shopping** / to develop communication skills



Einsatz: Diese Aktivität kann als *pre-* und *post-task* und zur Vorbereitung einer Diskussion eingesetzt werden.

Benötigt: Vorbereitete *statements*

Activity 6

M 6 **Writing – Composition writing** / to encourage students to think past the obvious before writing a text

Einsatz: Diese Aktivität kann als Vorbereitung für die Texterstellung eingesetzt werden.

Activity 7

M 7 **Writing – Unpacking a short text** / to develop inferring reading

Einsatz: Diese Aktivität kann v. a. als *while-reading task* eingesetzt werden.

Activity 8

M 8 **Listening – Friends or foes** / to energise and have fun

Einsatz: Diese Aktivität kann als *warm-up*, *break* und *filler* eingesetzt werden.

Benötigt: Genügend Platz im Klassenraum oder auf dem Schulhof

Activity 9

M 9 **Listening – Total Physical Response** / to understand instructions and act accordingly

Einsatz: Diese Aktivität kann als *warm-up*, *break* und *filler* eingesetzt werden.

Activity 10

M 10 **Listening – Listening squares** / to develop listening skills

Einsatz: Diese Aktivität kann als *pre-*, *while-* und/oder *post-task* eingesetzt werden.

Benötigt: Abspielmöglichkeiten für einen Hörtext
 Sticky notes



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Activities to motivate students*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



A.11.63

Basic Skills – Business communication: speaking

Activities to motivate students – Vocabulary, comprehension and writing exercises

Nach einer Idee von Ekkehard Sprange, Neuenmarkt



Sie haben in Ihren Klassen an den beruflichen Schulen häufig das Gefühl, dass es den Lernenden schwerfällt, sich für den Englischunterricht zu begeistern? Da unsere Strukturen leider nicht leicht zu ändern sind, die 20- oder sogar 45-Minuten-Tage können und die Schulleitungen und Schüler motivieren und engagieren. Laden Sie mit Ihrem Wortwortschatz, Vokabeln, Texten oder Bildern – ganz nach Ihren Möglichkeiten – auf, Schüler zu motivieren, Ihre Lernenden abzuholen und alle zum Erfolg zu führen.

KOMPETENZPROFIL

Wissens:

A2/B1

Dauer:

20-45 Minuten je nach Materialauswahl

Kompetenzen:

Die Lernenden verfügen über Kompetenzen in den vier Fertigkeiten: Leseverstehen, Hörverstehen, Hörsehverstehen und Schreiben.

Thematische Bereiche:

Die Klasse: class, (challenge) classroom, my theme etc. (Word)

Medien:

Telemarketing, Briefe, Lektüre